

Haushaltssatzung der Gemeinde Moorrege für das Haushaltsjahr 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich freue mich, dass wir in der Gemeinde Moorrege wie in den Vorjahren in der glücklichen Lage sind, einen ausgeglichenen Haushalt 2014 vorlegen zu können.

Das Zahlenwerk des Haushalts bietet eine solide Grundlage, so dass wir auch 2014 wieder vieles für unsere Gemeinde und die moorreger Bürgerinnen und Bürger bewegen können!

Wir bleiben unserer Linie treu und geben nur so viel aus, wie wir auch zur Verfügung haben.

Bei ständig steigenden Kosten für Umlagen, Schulkostenbeiträge, Kindergärten, Energie und Unterhaltung wird dies jedoch zunehmend schwieriger.

Schaut man sich die Eckdaten unseres Haushalts für 2014 an, so ergibt sich folgendes Bild:

- Das Volumen des Verwaltungshaushalts beläuft sich auf 5.663.200 €.
- Die Summe der Kreis-, Amts- und Gewerbesteuerumlagen beträgt insgesamt 2.326.300 € und entspricht einem Anteil unserer laufenden Ausgaben von 41,1 % !
- Die Aufwendungen für das Schulwesen belaufen sich im Verwaltungshaushalt auf eine Gesamtsumme von 809.400 €. Davon trägt die Gemeine eine Eigenanteil in Höhe von 713.600 €. Ein wesentlicher Teil davon entfällt auf die erheblichen Schulkostenbeiträge, die Schulverbandsumlage sowie die Unterhaltung und den laufenden Betrieb der Grundschule.
- Im Bereich der Kindertagesstätten und Kinderbetreuung beträgt der gemeindliche Eigenanteil insgesamt 413.900 €. Die wesentlichen Aufwendungen fallen dabei für die Zuschüsse an die Kindergärten sowie den Kostenausgleich nach dem Kindertagesstättengesetz an.
- Die zu erwartenden Einnahmen für 2014 haben wir optimistisch auf der Basis des Haushaltserlasses prognostiziert.
- Wichtigste Einnahmequelle im Verwaltungshaushalt sind nach wie vor die Gemeindeanteile an der Einkommensteuer, die mit rd. 1.978.900 € zu Buche schlagen. Die stabile Wirtschaftslage beschert uns in diesem Bereich auch 2014 einen wesentlichen Anteil unserer Einnahmen.
- Im Bereich der Gewerbesteuer wird für Moorrege ein Gesamtaufkommen in Höhe von rd. 1.400.000 € erwartet. Dieser Ansatz ist unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse für unsere Gewerbebetriebe durchaus realistisch.

- Aus dem Finanzausgleichstopf des Landes erhalten wir 350.500 € an Schlüsselzuweisungen. Wie sich die für 2015 geplante Reform des kommunalen Finanzausgleichs auf uns als Gemeinde auswirkt steht noch vollkommen in den Sternen.

Von einem „gerechten, transparenten und aufgabenbezogenen Finanzausgleich“ sind wir scheinbar noch meilenweit entfernt.

Man gewinnt den Eindruck, dass die Mittel vorwiegend von dem kreisangehörigen Raum an die kreisfreien Städte verschoben werden.

Momentan scheinen besonders die Kreise die Leidtragenden dieser Reform zu sein. Da sich die Kreise aber insbesondere durch die Kreisumlage finanzieren, werden letztendlich wohl auch die Gemeinden wieder stärker zur Kasse gebeten.

Die vollmundige Ankündigung der „Stärkung von Stadt und Land“ wird vermutlich am Ende ein frommer Wunschgedanke bleiben. Eine einseitige Verschiebung zu Gunsten der kreisfreien Städte zeichnet sich bereits jetzt ab.

Statt die Mittel einfach nur anders zu verteilen, sollte die Finanzausgleichsmasse stattdessen vernünftig aufgestockt werden, so dass am Ende auch mehr bei der kommunalen Familie ankommt.

- Unser gemeindlicher Verwaltungshaushalt weist neben den sogenannten Pflichtzuführungen aus Abschreibungen und Tilgungsleistungen eine allgemeine Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 294.400 € aus. Dieser Betrag entspricht dem sogenannten freien Finanzspielraum, der für Investitionen im Vermögenshaushalt verwendet werden kann.
- Das Volumen des Vermögenshaushalts beläuft sich auf 361.700 € und beinhaltet die entsprechenden Maßnahmen, die im Investitionsprogramm dargestellt sind.

Zu den notwendigen Investitionen gehören beispielsweise:

- die Beschaffung von Einsatzschutzkleidung für die Feuerwehr
- die Sanierung von Spurbahnen
- die Verbesserung an Fußwegen
- sowie die Herrichtung der Parkplätze an der alten Schule Klinkerstraße

Außerdem sind Mittel für die Gewährung von Investitionszuschüsse für Regenwassernutzungsanlagen, Reetdacherneuerung sowie Photovoltaikanlagen und der Erwerb von beweglichem Vermögen in den Bereichen Grundschule, Kinderspielplätze und Bauhof im Haushalt eingeplant.

Die Maßnahmen zeigen, dass wir auch 2014 wieder ein breit gefächertes Investitionsprogramm aufweisen können!

Die Steuerhebesätze bleiben in Moorrege seit 2005 weiterhin unverändert niedrig. Solange wir mit den zur Verfügung stehenden Mitteln noch auskommen, sollte nicht unnötig an der „Steuerschraube“ gedreht werden.

Lediglich im Abwasserbereich ist eine Anpassung der Abwassergebühren erforderlich, da die Gebührenausschleichsrücklage aufgezehrt wurde.

Zur Deckung der laufenden Kosten sind wir gehalten, die Abwassergebühren moderat auf 1,96 € pro Kubikmeter anzuheben und die monatliche Grundgebühr mit 4,00 € festzusetzen.

- Unter Berücksichtigung der veranschlagten Investitionen können wir noch 102.600 € an die allgemeine Rücklage abführen, so dass diese Rücklage dann über einen Bestand von rd. 944.000 € verfügt. (Sonderrücklage 503.000,00 €; Gesamte Rücklage 1.344.000,00 €).

Diese behutsam angesammelte allgemeine Rücklage dient als Sicherheit für unvorhergesehene finanzielle Entwicklungen und bietet einen gewissen Spielraum für Investitionen der Folgejahre.

Sollte sich zeigen, dass der Jahresabschluss 2013 positiv ausfällt – wovon ich ausgehen werde - können wir in den kommenden Sitzungen gemeinsam entscheiden, ob bei Bedarf in 2014 noch weitere Investitionen angeschoben werden.

Meine Damen und Herren,

ich möchte mich an dieser Stelle nochmals bei allen Mitglieder der gemeindlichen Ausschüsse für die konstruktive Zusammenarbeit bei der Vorbereitung des Haushalts bedanken und die Gemeindevertretung um Zustimmung zur vorliegenden Haushaltssatzung der Gemeinde Moorrege für das Haushaltsjahr 2014 bitten.

Vielen Dank!

Weinberg
Bürgermeister